SWP 24. Sept. 99

VEREINE / Anstrengende Wettkämpfe für Mensch und Tier

Turnierhundegruppe auf Erfolgskurs

Gute Platzierungen bei Treffen am Bodensee / Starke Konkurrenz

Die erst seit einem Jahr bestehende Basis- und Turnierhundesportgruppe des HSV Schwenningen nahm erstmalig wieder an Wettkämpfen im Schwarzwald-Bodensee-Kreis teil und war auf Anhieb erfolgreich.

SCHWENNINGEN ■ Turnierhundesport steht als Oberbegriff für verschiedene Wettkampfarten mit dem Hund, die auch vom Hundebesitzer sportlichen Einsatz fordern. So gibt es 2000- oder 5000-Meter-Geländeläufe, die nicht nur vom Hund einiges an Kondition abverlangen.

Der Vierkampf im Turnierhundesport beinhaltet Gehorsamsübungen wie „Bei Fuß gehen", „Sitz aus der Bewegung" sowie „Platz mit Abrufen". Die weiteren drei Disziplinen sind Lauf- und Springübungen, wobei auch die Schnelligkeit vom Hundebesitzer in die Wertung einfließt. So muß beispielsweise Herrchen oder Frauchen in zwei Durchgängen eine Gerade von 75 Metern Länge in der schnellstmöglichen Zeit absolvieren, während der Hund zum Tempoausgleich acht verschiedene Hindernisse wie eine Tonne, einen Laufsteg oder einen Reifen überwinden muss.

Eine weitere Disziplin ist der Hürdenlauf, der auch vom Hundebesitzer übersprungen werden muss, wobei es sehr auf Schnelligkeit, Schrittfolge und Technik ankommt. Zum Schluss kommt noch die anstrengende Übung des Vierkampfes; Hund und Frauchen/Herrchen müssen zwei Mal eine 80-Meter-Slalomstrecke in möglichst kurzer Zeit bewältigen. Aus Fairnessgründen wird die Bewertung des Vierkampfes in verschiedene Altersklassen, getrennt zwischen Frauen und Männern, aufgeteilt.

Am Wochenende waren die Schwenninger Hundesportler in Überlingen, um ihre Leistungen in einem Teilnehmerfeld von 64 Startern zu messen. Die Einzelergebnisse konnten hier größtenteils noch stark verbessert werden, was sich aufgrund der großen Konkurrenz jedoch nicht immer in der Platzierung auswirkte.

Im Vierkampf erzielte Alexander Fraßmann beachtliche 261 Punkte und damit knapp den zweiten Platz. Dietmar Jauch konnte seine Leistungen auf 245 Punkte steigern und somit in seiner Altersklasse den dritten Platz belegen. Altersklasse ab 41 weiblich wurde wieder klar von Schwenninger Teilnehmern belegt: Erster Platz für Ursula Paulus mit ihrer „Venja" und hervorragenden 258 Punkten, dicht gefolgt von Birgit Galle mit ihrer Mischlingshündin „Jessy" und 256 Punkten.

Im Spezial-Hindernislauf dominierte wieder einmal Sascha Lauble mit seiner „Gina" die gesamte Konkurrenz der Männer, aber auch Dietmar Jauch belegte mit seinem „Blacky" in seiner Altersklasse den ersten Platz. Bei den Damen waren einige Anfänger der Schwenninger Truppe am Start, die teilweise für Überraschungen sorgten. Kerstin Flues konnte auf Anhieb mit ihrer Hündin „Lenny" den zweiten Platz belegen. Platz drei, ebenfalls für eine Schwenningerin, nämlich Tanja Hirt mit ihrer „Billy".

Weitere Teilnehmer im Spezial-Hindernislauf aus Schwenningen waren: Birgit Rehberg mit Appenzeller „Ricci" (Platz vier), Katja Krickl mit Mischling „Rex" (Platz fünf), Claudia Messina mit Deutscher Dogge „Ghengis" (Platz sechs), unserer jugendliche Starterin Sandra Bosler mit Mischling „Basti", Ute Fröchte mit Mischling „Ronja" sowie Corinna Bitzer mit West Highland White Terrier „Trixi". (eb)

SWP 24. Sept. 99

VEREINE / Erstmals nicht bei Deutscher Meisterschaft

Vielseitiger Hundesport

Die Hundesportler des Hundesportvereins Schwenningen (HSV) waren vielseitig aktiv: Andreas Kunthke war mit seinem Border Collierüden White Little John in Ehingen bei der Fährtenhundprüfung am Start und erreichte mit 99 Punkten den ersten Platz.

SCHWENNINGEN ■ Christian Schmitz startete an der deutschen Meisterschaft der Bouvier in der Schutzhundestufe 3, er belegte mit seiner Mona den zweiten Platz und die Wertnote sehr gut. Er ist damit für ein Jahr deutscher Vizemeister der Bouvier-Rasse.

Bereits bei der Landesqualifikation, dort erreichte Andrea Mieg-Wilhelm mit 290 Punkten und der Wertnote den vorzüglichen Platz eins. Sie ist damit Landesmeisterin der Riesenschnauzer. Hans Claus mit Nico erreichte mit 278 Punkten und der Wertnote sehr gut Platz drei.

Bei der deutschen Meisterschaft der Riesenschnauzer in Königsbach bei Karlsruhe lief es nicht so gut. Hans Claus mit Nico erreichte mit 268 Punkten und der Wertnote gut Platz 15. Von 23 Teilnehmern kam Andrea Mieg mit Wilhelm auf Platz 16.

Am Wochenende findet in Hameln die deutsche Meisterschaft aller Rassen und Verbände ohne Teilnehmer des Hundesportvereins Schwenningen statt, der sonst immer Teilnehmer zu dieser Veranstaltung entsandte. Bernd Föry ist trotzdem dabei: er ist bereits zum zweiten Mal als Schutzdiensthelfer berufen worden. (eb)

SWP 6.10.99

LESERSERVICE

VEREINE/VERBÄNDE

Wettkampf der Hundesportgruppe

SCHWENNINGEN ■ In Schwenningen laufen die Vorbereitungen für den ersten eigenen offiziellen Wettkampf der Turnier-Hundesportgruppe der HSV Schwenningen am Samstag, 9. Oktober, auf Hochtouren. Erwartet werden Starter aus dem gesamten Schwarzwald-Bodensee-Kreis, darunter auch Deutsche Meister. Beginn ist morgens um 9 Uhr mit den Lauf- und Hindernisdisziplinen, anschließend folgen Gehorsamsübungen. Der Höhepunkt für die Zuschauer wird mit Sicherheit der „combination speed cup" sein, der gegen 16 Uhr auf dem Schwenninger Vereinsgelände im Industriegebiet Lache-Graben ausgetragen wird. Besucher und Gäste, mit oder ohne Hund, sind zum Zuschauen eingeladen.

SWP 9.10.99

VEREINE / HSV-Fährtenhunde qualifiziert

Gute Ergebnisse

In Bad Waldsee fand die Fährtenhundequalifikation in der Prüfungsstufe zwei der Kreisgruppe zwölf statt. Der Sieger fährt zur Landesausscheidung des Südwestdeutschen Hundesportverbandes nach Bad Fichtenau.

SCHWENNINGEN ■ Fährtenhundesport ist eine Hundesportart, bei der sich die Spezialisten mit besonderer Ausdauer und viel Gefühl für ihren Vierbeiner vorbereiten und trainieren, egal, unter welchen äußeren Bedingungen. Die Fährte ist eine etwa 2000 Meter lange vom Fährtenleger in Wechselgelände gelegte Spur. Diese Fährte bleibt drei Stunden vor dem Suchen liegen. Eine halbe Stunde vor dem Suchen wird eine Verleitungsfährte über die eigentliche Fährte gelegt, die den Hund irritieren soll.

Auf der Strecke sind insgesamt sieben Richtungsänderungen vorgeschrieben, gesamt acht Streckenabschnitte, auf diesen sind noch sieben Gegenstände abgelegt, die der Hund ordnungsgemäß verweisen muss.

Am Start waren vier Gespanne vom Hundesportverein Schwenningen. Auch der amtierende Deutsche Meister des HSV, Gerhard Heinzelmann, der aber nicht mehr durch die Qualifikationsmühlen gehen muss, da er als Titelverteidiger automatisch ein Freilos zur Deutschen Meisterschaft bereits sicher hat. Er startet mit einem anderen Hund aus seiner Züchtung.

Die Ergebnisse der Starter des Hundesportvereins Schwenningen: Platz eins und damit qualifiziert zur Landesausscheidung: Melanie Krüger mit ihrem Deutschen Schäferhundrüden Racker vom Hardtbergturm, 95 Punkte und der Wertnote sehr gut.

Platz vier: Gerhard Heinzelmann mit seinem Deutschen Schäferhundrüden Mutz vom Hardtbergturm, 93 Punkte und der Wertnote sehr gut.

Platz fünf: Andreas Kunthke mit seinem Border-Collie-Rüden White Little John, 92 Punkte und der Wertnote sehr gut.

Platz sieben: Uta Bindels mit ihrer Deutschen Schäferhündin Djindij von der Weiherstraße, 84 Punkte und der Wertnote gut. (eb)

SWP 12.10.99

VEREINE / „Neropokal" ausgetragen

HSV zieht positive Bilanz

Neun Vereine stellten sich dem Wettbewerb am vergangenen Wochenende

Am vergangenen Wochenende herrschte großer Andrang auf dem Gelände des HSV. Grund dafür war der nun bereits zum zwölften Mal ausgetragene „Neropokal".

SCHWENNINGEN ■ Ins Leben gerufen wurde dieser Pokal von Christian Stark. Er war laut Pressemitteilung der stolze Besitzer des auf nationaler wie auch internationaler Ebene erfolgreichsten Rottweilerhundes Nero. Als der Hund dann starb, entschloss sich Christian Stark, dem HSV diesen Pokal zu stiften, da er mit seinem Hund auch oft auf dem Gelände des HSV trainierte. So fanden in diesem Jahr wieder etliche Hundebesitzer aus ganz Süddeutschland den Weg nach Schwenningen, um dort den begehrten „Neropokal" zu ergattern.

22 Teilnehmer aus neun Vereinen, darunter fünf für den HSV startende, traten bei angenehmen Temperaturen an. Bei dem „Neropokal" gilt es, im Schutzdienst sowie im Unterordnungsdienst eine Gesamtpunktzahl von mindestens 185 Punkten zu erzielen. Mit 194 Punkten sicherte sich der für den HSV Jestetten startende Arsiero Verrengia mit seinem Hund Quipsos den ersten Platz. Zweite wurde mit 192 Punkten die für den HSV Schwenningen startende Uta Bindels mit ihrem Hund Trixi vor Richard Bladt und Trixi aus Stetten.

Neben dem „Neropokal" wurden auch noch drei weitere Pokale ausgetragen. Im Mannschaftspokal siegte die Paarung Gisela Roth und Richard Bladt vom SV Stetten. Zweite wurden Heinz Dimmig und Reinhold Krüger vom HSV vor ihren Klubkameraden Uta Bindels und Bernd Föry.

Einen Schwenninger Triumph gab es im Unterordnungspokal. Uta Bindels siegte mit Hund Lasso vor Sabrina Bosler und Trixi. Den dritten Platz belegte Rosi Bach mit Panda. Und auch im Schutzdienstpokal hatten die Schwenninger die Nase vorn. Erster wurde hier Heinz Dimmig mit Cliff vor Uta Bindels mit Lasso. Dritter wurde der für Bermatingen-Aahausen gestartete Gerd Berger mit Don. Der Veranstalter Uwe Bosler war mit der Durchführung der Veranstaltung sehr zufrieden und hofft auf ein ähnlich gutes Gelingen im nächsten Jahr. (eb)

Siegerehrung beim „Neropokal" auf dem Schwenninger HSV-Gelände. BILD: PRIVAT